

# DAVID BOWIE

HOMMAGE AN DIE LEGENDE DES GLAM-ROCK

In Zusammenarbeit mit dem Kulturamt Kempten

## DAVID BOWIE - ASTEROID 342843

Von Ernst Konarek

Mit Musik von David Bowie, Little Richard,  
Frank Loesser, Jaques Brel, Lou Reed,  
Iggy Pop

Inszenierung Silvia Armbruster  
Ernst Konarek  
Bühnen- und Kostümbild Michael S. Kraus  
Musikalische Leitung Michael Schönmetzer  
Sebastian Strehler  
Lichtkonzept Marcus Richter  
Sound Erasmus Gerlach  
Maskenbild Helen Laitzsch  
Regieassistentin Pia Hämmerle

David Bowie Hans Piesbergen  
Gitarre, Angie Bowie,  
Cherrie Vanilla,  
Iggy Pop, Reporter Michael Schönmetzer  
Schlagzeug, Kenneth  
Pitt, Lindsay Kemp,  
Lou Reed, Tony Defries,  
Romy Haag Sebastian Strehler  
Hermione Farthingale Antonia Welke  
Bass Erasmus Gerlach

Eigenproduktion des T:K-Theater in  
Kempten, 2022  
Uraufführung: 29. Juli 2022  
Stadttheater Kempten

Technik: Eigenbetrieb Stadttheater  
Technische Leitung: Victor Rothermel,  
Marcus Richter  
Mitarbeiter: Andreas Lechner (Meister Veran-  
staltungstechnik); Erasmus Gerlach (Audio  
Engineer); Tobias Haak, Katharina Höß, Marcus  
Humboldt (Fachkräfte Veranstaltungstechnik)

WIR BEDANKEN UNS HERZLICH BEI  
Schöler Druck für großzügige (klimaneutrale)  
Spende der Druckprodukte in dieser Saison  
sowie den Theaterpaten:  
Buchhandlung Lesezeichen  
Rechtsanwälte Beschmidt Knott & Partner mbB  
Theater- und Musikgesellschaft Kempten e.V.  
(TuM)

### IMPRESSUM

Theater Kempten gGmbH  
Rathausplatz 29, 87435 Kempten  
Künstlerische Leitung: Silvia Armbruster  
Redaktion: Ernst Konarek, Silvia Armbruster,  
Hans Piesbergen  
Gestaltung: www.studioneo.de  
Druck: Schöler Druck, Immenstadt

My death waits like an old roué  
So confident I'll go his way  
Whistle to him and the passing time  
My death waits like a bible truth  
At the funeral of my youth  
Weep loud for that and the passing time  
My death waits like a witch at night  
As surely as our love is bright  
Let's not think about the passing time  
But what ever lies behind the door  
There is nothing much to do  
Angel or devil, I don't care  
For in front of that door, there is you.

David Bowie nach Jaques Brel

IGGY POP  
The Godfather of Punk  
Geboren am 1947 als James Newell  
Osterberg in einer Wohnwagensiedlung in  
Muskegon, Michigan.  
Verkörpernte mit seiner Band *Stooges* den  
Punkrock.  
Genial delirierte er sich im Drogenrausch  
durch seine Konzerte.  
Berühmt und berüchtigt sein Auftritt  
in Manchester, wo er sich auf offener  
Bühne mit einer Rasierklinge die Brust  
aufschlitzte.  
Mit David Bowie verband ihn eine so-  
wohl künstlerische als auch menschi-  
che Freundschaft. In Berlin produzier-  
ten die beiden seine erfolgreichsten  
Songs *The Passenger* und *Lust for Life*.  
2010 Rock and Roll Hall of Fame.  
2022 vier Konzerte in Hamburg, Düssel-  
dorf, Frankfurt und Stuttgart.  
Befragt von einem Journalisten, wie es  
denn um seinen Drogenkonsum stehe,  
antwortete der 75jährige: „In meinem  
Alter vertrage ich den ganzen Drogen-  
scheiß nicht mehr. Ich habe mich jetzt auf  
guten alten Rotwein verlegt.“

„Ich weiß nicht, ob das schon einmal  
vorgekommen ist, dass ein Rockstar  
sich zu etwas macht, was er nicht ist,  
nur um sich selbst zu entkommen.“

VELVET UNDERGROUND  
Gegründet 1964 von Lou Reed, John Cale  
und Sterling Morrison.  
Sie fanden in einer New Yorker Wohnung  
im Müll des Vormieters die Sadomaso-

ANGELA BOWIE, GEB. BARNETT  
Geboren 1949 in Zypern.  
Erste Ehefrau von David Bowie. Hei-  
rat 1970. Hatte in den ersten Ehejahren  
großen Einfluss auf ihn. Kreierte sein  
schrilles Erscheinungsbild in der Szene  
und war maßgeblich an der Konzeption  
der Kostüme für seine erste große Büh-  
nenshow *Ziggy Stardust* beteiligt.  
Angie und David Bowie galten als Power-  
paar der Musikbranche. Sie lebten eine  
offene Ehe mit beachtlichem Drogenkon-  
sum, Promiskuität, Bisexualität. In den  
1970er Jahren Tabudammbrüche.  
1971 brachte Angie den gemeinsamen  
Sohn Zowie zur Welt.



Trotzdem geriet die Ehe immer mehr aus  
den Fugen.  
1980 Scheidung.  
Schrieb 1993 das Buch *Life on the wild  
side with David Bowie*, in dem sie kaum  
ein gutes Haar an ihrem Ex-Ehemann  
ließ. Schlusssatz: „Ich würde es jederzeit  
wieder tun.“

Pornoschwarte *Velvet Underground*.  
Das passte genau zu den Texten der Band.  
Transvestitismus, Drogensucht, Hard-  
core-Homosexualität, Sadomaso.  
Zu ihrem Song *Lady in Furs* (Venus  
im Pelz) nach dem gleichnamigen  
Roman von Leopold von Sacher-Masoch  
ohrenbetäubender Gitarrenlärm (Noise  
Rock).  
Die Band hatte zunächst mäßigen Erfolg.  
Es war einfach zu viel für die rosarote  
Flower Power Welt der Sechziger.  
Selbst Iggy Pop kritisierte anfangs ziem-  
lich heftig:  
„Wie ist es möglich, dass jemand Musik  
macht, die sich wie ein riesengroßes  
Stück Scheiße anhört!“  
Einzig Andy Warhol war sofort begeistert  
und produzierte ihr Debütalbum *Velvet  
Underground and Nico*. Er schuf das  
berühmte Cover mit der Banane. Die  
Beachtung des Publikums hielt sich auch  
da in Grenzen.  
Erst durch die verdammten guten Songs von  
Lou Reed (*Heroin*, *Waiting for my man*)  
schaffte V.U. den Durchbruch und wurde  
Kultband der New Yorker Kunstszene.

ANDY WARHOL  
Geboren 1928 in Pittsburgh, Pennsylvania.  
Künstler, Filmemacher, Produzent  
und Verleger. Mitbegründer und be-  
deutendster Vertreter der Pop-Art.  
Seine Warhol-Factory in New York war  
Treffpunkt, er selbst die Ikone der Kunst-  
und Musikszene in den 1960er und 1970er  
Jahren: Salvador Dalí, Marcel Duchamp,  
Bob Dylan, Mick Jagger, Jim Morrison,  
David Bowie, Pink Floyd usw.

ROMY HAAG  
„Eine wunderschöne Frau!“, dachte ich,  
als ich sie zum ersten Mal 1972 in Schö-  
neberg in ihrem Nachtlokal *Chez Romy*  
sah.  
Geboren 1948 als Eduard Frans Verba in  
Den Haag haute er/sie mit dreizehn von zu  
Hause ab, war Clown im Zirkus, strippte  
auf der Reeperbahn und sang mit sech-  
zehn im *Alcazar* in Paris. Mit drei-  
undzwanzig eröffnete sie/er das *Chez  
Romy* in Berlin. Freddy Mercury, Brian  
Ferry, Lou Reed, Mick Jagger waren hier  
zu Gast. Und David Bowie, mit dem sie/  
er eine kurze, zärtliche Liaison einging.  
Bowie war voll auf Drugs. Liebe? „Ich  
erkannte die Diktatur des Normalseins.“  
Trennung.

Bleiben andere Systeme außerhalb  
des Sonnensystems zu kolonisieren.  
Wenn alles zu Ende ist  
bleibt dem Menschen  
(ist er darauf gefasst?)  
die schwierigste, allergefährlichste Reise  
von sich selbst zu sich selbst:  
den Fuß auf die Erde zu setzen,  
auf den Grund seines Herzens  
erfahren  
kolonisieren  
zivilisieren  
humanisieren  
den Menschen  
und sein eigenes unerforschtes Inneres  
zu entdecken,  
die beständige, unverdächtige Freude  
des zusammen-Lebens

Carlos Drummond de Andrade

„Little Richard  
war einfach unfassbar.  
Unfassbar.“

„Manchmal sah ich aus wie eine  
kommunistische chinesische  
Stewardess.“

„Ich bin es, der zitiert,  
ich bin der Schwamm,  
der aufsaugt.“

VELVET UNDERGROUND  
Gegründet 1964 von Lou Reed, John Cale  
und Sterling Morrison.  
Sie fanden in einer New Yorker Wohnung  
im Müll des Vormieters die Sadomaso-

„Ich glaube, dass ich mich immer  
schon zum Unfeinen hingezogen  
fühlte, und das hat mir letztlich  
den Arsch gerettet.“

Polaroid-Fotos: © Dana Gillespie